

Das weisse Zimmer.

Roman von Fernand Gume.

(15. Fortsetzung).

Keine Menschenseele. Ich war höchstens fünfzehn oder zwanzig Minuten dort. Der Amerikaner nickte. „Ja, Heller hörte, wie Sie das Haus verließen. Er meinte aber, es seien zwei Personen gewesen.“

21. Kapitel.

Frau Baldwin hatte seit dem Tage, an welchem sie ihren zweiten Gatten wiedersehen, keine ruhige Stunde mehr gehabt.

Seit sie ihn neulich aber am Fenster gesehen, war ihre furchtbare Angst hunderte Male schlimmer denn je, da sie sich nun nicht mehr sicher vor ihm fühlte.

„Hand man es bei seiner Leiche?“ „Es wurde in einer Totenhand gefunden.“ „Aha, also ist Rudolf tot? Dann bin ich frei?“

„Wahrscheinlich ist es aus Geldgier geschieden. Nun, wir werden hoffentlich genaueres erfahren.“ Die beiden Herren zürten miteinander in die Stadt zurück.

„Ja, wir haben auf eigene Faust Entdeckungen gemacht“, erwiderte Calvert, und hierauf trat er zu Frau Baldwin.

„Auf das Fenster. „Sehen Sie! Sehen Sie! Ein Gesicht!“ schrie er gellend.“